

# Konzern-Macht

**Konzern-Kritik stärken! Für Umweltschutz und sichere Arbeitsplätze.**

Kohlekraftwerke, Müllverbrennung, Giftgas-Produktion: die aktuellen Vorhaben des BAYER-Konzerns erhöhen den Ausstoß von Schadstoffen, gefährden die Anwohner und schädigen das Klima. Kinderarbeit, Arbeitsplatznichtung und Lohndumping gefährden die soziale Existenz der Menschen. Die Coordination gegen BAYER-Gefahren setzt seit 30 Jahren auf Aufklärung und öffentlichen Druck. Gestützt auf Spenden und Förderbeiträge. Jetzt brauchen wir Hilfe, damit wir auch in schwierigen Zeiten unsere Arbeit fortführen können. Die aktuell notwendiger ist denn je.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise zeigt einmal mehr: Banken und Konzerne dürfen nicht die Kontrolle über unser Leben erlangen. Der entfesselte Markt schafft Hunger, soziale Ungleichheit und Umweltzerstörung. Ohne öffentliche Kontrolle der Unternehmen bleibt das Allgemeinwohl auf der Strecke.

## Wir machen Mut

Die Coordination gegen BAYER-Gefahren begleitet seit 1978 einen der großen internationalen Konzerne kritisch. Wir informieren über Unfälle, Umweltverseuchung, Gefährdung menschlicher Gesundheit, Arbeitsplatzvernichtung, Kinderarbeit, Arbeitsrechtverletzungen und tausende anderer Probleme. Wir unterstützen Betroffene, organisieren Widerstand und nennen die Verantwortlichen beim Namen.

Vor allem aber machen wir Mut. Und geben Hoffnung. Mut, sich gegen einen der großen Multis zur Wehr zu setzen. Hoffnung, dass Änderung möglich ist.

Aktuell plant BAYER eine Vielzahl risikoreicher Anlagen, die die Umwelt extrem gefährden. So soll etwa im BAYER-Werk Krefeld ein gigantisches Steinkohlekraftwerk gebaut werden, das jährlich 4,4 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> ausbläst. Eine Menge, für deren Transport 400.000 Eisenbahnwaggons nötig wären.

## Tödliche Gefahr für die Bevölkerung

Auch in Brunsbüttel und Antwerpen sind riesige Kraftwerke geplant. Die nötige Kohle soll sogar aus Australien und Südamerika um den halben Globus herangeschafft werden soll. Neben den gigantischen Mengen von Treibhausgasen werden weitere für Mensch und Umwelt hochgefährliche Stoffe in die Luft geblasen: Feinstaub, Schwermetalle, Schwefeldioxid und sogar radioaktive Stoffe.



In Nordrhein-Westfalen will BAYER gar eine Pipeline für tödliches Kohlenmonoxid durch dicht besiedeltes Gebiet legen. Ein nie da gewesener Präzedenzfall: Über Jahrzehnte galt das Prinzip, dass gefährliche und gar tödliche Stoffe – wenn überhaupt – direkt am Ort Ihrer Verwendung produziert werden.

## Lohndumping & Arbeitsplatzvernichtung

In mehreren Werken will BAYER die Herstellung von Kunststoff erweitern. Hierdurch würde auch die Produktion von Phosgen stark erhöht. Phosgen ist für den Menschen schon in geringsten Dosen tödlich. Seit Jahren fordern wir den Einsatz phosgenfreie Produktion. BAYER verweigert diese umweltfreundlichen Verfahren.

Lohndumping und die Vernichtung von Arbeitsplätzen sind bei BAYER an der Tagesordnung.

weiter auf der Rückseite ▶ ▶ ▶



Diese Information bitte weitergeben. Danke.

SWB (Stichwort BAYER) ist das von der Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG) herausgegebene Magazin und erscheint seit 1982. SWB berichtet am Beispiel des BAYER-Konzerns über die Verbrechen multinationaler Konzerne und den internationalen Widerstand dagegen.



Während sich der Umsatz von 1998 bis 2008 von ca. 25 Mrd. Euro auf ca. 33 Mrd. Euro um 32 Prozent steigerte, ist die Lohnsumme exakt gleich geblieben. Auf Kosten der Beschäftigten wurden ständig neue Rekord-Gewinne erzielt.

Hatte der Konzern in 1998 noch 145 Tsd. Mitarbeiter, so wird der Umsatz heute von lediglich 109 Tsd. Mitarbeitern gewährleistet. Ein Minus von 25 Prozent.

In Indien konnten wir sogar aufdecken, dass bei Zulieferern von BAYER Kinder in sklavenähnlichen Verhältnissen schufteten müssen. Ein Skandal, der weltweit für Schlagzeilen sorgte.

**Unsere Arbeit ist erfolgreich**

Regelmäßig zeigt unsere Arbeit Erfolge. Hier nur drei Beispiele:

- > Das Präparat Trasyolol, vor dessen tödlichen

Nebenwirkungen wir immer wieder gewarnt haben, wurde in diesem Jahr endlich vom Markt genommen.

- > Im letzten Jahr konnte die für die Umwelt und die Menschen gefährliche Verbrennung von australischem Giftmüll verhindert werden.
- > Das BAYER-Gift Poncho, vor dessen Gefahren für Bienen wir seit Jahren warnen, darf in diesem Jahr nicht mehr verwendet werden.

**Wir brauchen Ihre Hilfe**

Wir benötigen dringend Ihre Hilfe! Obwohl wir überwiegend ehrenamtlich arbeiten, kosten unsere Recherchen und Kampagnen Geld. Da wir keinerlei öffentliche Förderung erhalten, sind wir auf Spenden und Mitglieder angewiesen.

Gerade in der „Wirtschaftskrise“ brauchen wir Ihre Unterstützung. Schon bisher war es schwer, unsere Arbeit zu finanzieren. Doch nun geht es an die Substanz. Dabei ist gerade in dieser Zeit des hemmungslos entfesselten Gebarens mächtiger Konzerne Gegenwehr notwendig.

Gegen die Macht der Konzerne bauen wir auf die Solidarität der Menschen. Wir brauchen Ihre Hilfe - Ihre Spende, Ihre Fördermitgliedschaft.

**Spenden Sie unter dem Stichwort  
„Konzernkritik stärken!“  
Spendenkonto GLS Frankfurt  
Konto 80 16 53 30 00 / BLZ 430 609 67**



Coupon bitte ausfüllen, abtrennen und einsenden. Danke.

- Ich fordere**  
die Verstaatlichung der Banken und die demokratische Kontrolle der Konzerne!  
Solidarität statt Maximalprofit!
- Der Macht der Konzerne muss ein Riegel vorgeschoben werden, Widerstand gegen Konzernmacht ist notwendig. Deshalb werde ich Fördermitglied.  
Ich lege meinen jährlichen Beitrag fest auf (mind. 60 €/Jahr) ..... Euro  
Den Beitrag bitte abbuchen  jährlich  halbjährlich  vierteljährlich  monatlich
- Bitte schick mir kostenfrei Probeexemplare von „STICHWORT BAYER“, dem globalisierungs- und konzernkritischen Magazin, und Infos über die Arbeit der CBG.
- Ich habe BAYER-Aktien und möchte die Stimmrechte den Kritischen AktionärInnen der Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG) übertragen.
- Ihr könnt mir regelmäßig ..... Flugblätter zur Verteilung schicken (ca. 4mal Jahr).

Bitte bucht meine Spende in Höhe von ..... Euro bzw. meinen Beitrag (s.o.) ab:

.....  
Bank

.....  
Konto BLZ

.....  
Vorname/Name

.....  
Straße/Haus-Nr. PLZ/Ort

.....  
Datum/Unterschrift Alter

**Antwort**

Coordination gegen  
BAYER-Gefahren (CBG)  
Postfach 15 04 18  
40081 Düsseldorf